Stifter Jahrbuch

Neue Folge 36|2022

Der Adalbert Stifter Verein pflegt und fördert den deutsch-tschechischen Dialog. 1947 in München von Wissenschaftlern, Künstlern und Schriftstellern aus Prag und den böhmischen Ländern gegründet, ist er dem kulturellen Erbe der Deutschen aus dieser Region verpflichtet. Der Name des Schriftstellers Adalbert Stifter steht dabei für die kulturelle Verbundenheit von Böhmen, Deutschland und Österreich. Der Adalbert Stifter Verein wird von der Bundesregierung institutionell gefördert. Er hält das deutschböhmische Kulturerbe lebendig und trägt zur besseren Kenntnis der gemeinsamen Kultur und ihrer europäischen Kontexte bei. Zu seinen Tätigkeiten gehören Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Exkursionen, Tagungen und Publikationen sowie literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung. Der Adalbert Stifter Verein kooperiert dabei mit Einrichtungen im In- und Ausland.

Jahresbericht 2022

Auf das Jahr 2022 zurückzublicken – was alles brachte dieses Jahr! Am 23. Februar 2022 stellten wir in Regensburg das Buch *Odsunuté děti (Vertriebene Kinder)* vor, Schicksale von fünf Frauen und Männern, die als Kinder die Vertreibung erlebt haben, gezeichnet von fünf tschechischen Illustratoren. Und wachten am nächsten Morgen in einer Welt auf, in der Krieg und Flucht plötzlich wieder Realität waren, die Buchvorstellung am Abend in München hatte plötzlich einen vollkommen anderen Kontext. Es stellte sich die Frage, ob wir angesichts des Kriegs in der Ukraine unsere Arbeit überhaupt fortsetzen können – eine Frage, die inzwischen beantwortet ist: Das Ergebnis der diesjährigen Tätigkeit des Adalbert Stifter Vereins ist in diesem Bericht zusammengefasst.

Der Krieg in der Ukraine macht – unter anderem – deutlich, dass die Themen, mit denen wir uns in unserer Arbeit beschäftigen, keineswegs nur historisch sind – leider, möchte man fast ergänzen. Dies trifft auch auf unsere neue Ausstellung über den böhmischen und mährischen Adel im Exil nach 1945 zu, die am 21. April 2022 in München eröffnet wurde und die an ausgewählten Beispielen das Engagement der Adeligen für ihre verlorene böhmische Heimat und die Landsleute auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs in den Vordergrund stellt.

Auch in dem anderen großen Projekt dieses Jahres ging es um ein durchaus aktuelles Thema, um Grenzen, besser gesagt um das, was *Zwischen Grenzen* ist. Gemeinsam mit dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas, das ebenfalls von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wird, haben wir eine neue Website entwickelt und mit Blogs, Videos und Podcasts gefüllt. Anhand von konkreten Beispielen aus unseren institutionellen Arbeitsschwerpunkten widmen wir uns Grenzsituationen, Grenzziehungen, Grenzüberschreitungen und ihrer Bedeutung.

Der Krieg hat sich auch inhaltlich auf die Veranstaltungen ausgewirkt, die wir im Zusammenhang mit der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft planten und durchführten, allen voran die Tagung *Endlich entspannt?!* in der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, die die deutsch-tschechischen Beziehungen im europäischen Kontext in den letzten 30 Jahren unter die Lupe nahm.

Ganz praktisch wiederum mussten und müssen wir aber auch auf die Energiekrise reagieren – in Zukunft sollen und wollen wir noch mehr auf Nachhaltigkeit

Vorstand 2021

1. Vorsitzender: Dr. Peter Becher, Holzkirchen
2. Vorsitzender: Dr. Martin Posselt, Poing
Kassenwart: Wolfgang Sréter, München
Schriftführer: Franz Adam, München
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Zuzana Jürgens, München

Alle Vorstandsmitglieder wurden bei der Jahreshauptversammlung am 10. Oktober 2020 wiedergewählt.

Kuratorium 2022

Anke Buettner (Monacensia, München)
Dr. Petra-Maria Dallinger (StifterHaus Linz)
Hansjürgen Gartner (KünstlerGilde e. V., Esslingen)
Sonja Griegoschewski (Goethe-Institut Prag)
Dr. Johannes John (Bayerische Akademie der Wissenschaften, München)
Dr. Zdeněk Mareček (Deutscher Kulturverband Brünn)
Verena Nolte (Kulturallmende, München)
Dr. Raimund Paleczek (Sudetendeutsches Institut e. V., München)
Dr. Václav Petrbok (Akademie der Wissenschaften, Prag)
Mgr. Jiří Rosenkranz (Tschechisches Zentrum München)
Mgr. Ivan Slavík (Regionalmuseum Krumau/Český Krumlov)
Prof. Dr. Andreas Otto Weber (Haus des Deutschen Ostens, München)
Dr. Andreas Wehrmeyer (Sudetendeutsches Musikinstitut, Regensburg)
Prof. Dr. Manfred Weinberg (Philosophische Fakultät, Karls-Universität Prag)
Dr. Martin Zückert (Collegium Carolinum, München, Vorsitzender des Kuratoriums)

und einen bewusst niedrigeren Energieverbrauch achten. Noch mehr Kooperationen und Vernetzungen sind in diesem Zusammenhang nach wie vor wichtig. So wollen wir zum Beispiel die Partnerschaften mit der Karls-Universität in Prag und der Ludwig-Maximilians-Universität in München weiter pflegen, die wir im Rahmen der eintägigen Tagung *Handbuch revisited* geknüpft haben.

Mit dem Blick zurück auf den Jahresanfang 2022 kann aber auch noch – zum Schluss – eine erfreuliche Nachricht verkündet werden: Der Adalbert Stifter Verein konnte einen verschollen geglaubten Originalbrief von Adalbert Stifter an seinen Verleger Gustav Heckenast vom 31. August 1857 erwerben. Den Brief geben wir nächstes Jahr als Dauerleihgabe an das Stifter-Archiv in Linz, damit er der Forschung zugänglich ist.

1. Jahresschwerpunkte

Ausstellung: Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945

Nach einer intensiven, mehr als zweijährigen Arbeit wurde am 21. April 2022 in der Alfred-Kubin-Galerie im Sudetendeutschen Haus die neue Ausstellung des Adalbert Stifter Vereins *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945* feierlich und unter großem Publikumsinteresse eröffnet; in den folgenden Wochen gab es dazu ein Begleitprogramm und Führungen. Sie war rund um den 100. Geburtstag der früheren Geschäftsführerin des Adalbert Stifter Vereins entstanden, den Johanna von Herzogenberg am 23. Juni 2021 gefeiert hätte. Beispielhaft werden das Leben und das Engagement einiger Persönlichkeiten adliger Herkunft beleuchtet, die nach 1945 aus der Tschechoslowakei entweder vertrieben wurden oder sich für die Flucht ins Exil entschieden. Sie mussten sich in der neuen Heimat aus dem Nichts neue Existenzen aufbauen. Trotzdem halfen auch sie materiell und finanziell, auf offiziellen und heimlichen Wegen, gründeten Hilfswerke und informierten in den Medien über das Geschehen diesseits und jenseits der Grenzen. Sie hielten das Bewusstsein für die gemeinsamen kulturellen Wurzeln wach; ihr engagierter Einsatz fand oft abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit statt.

Die Ausstellung bringt Porträts unter anderem von Richard Belcredi, Johanna von Herzogenberg, Ferdinand Kinsky, Nikolaus Lobkowicz, Franz Schwarzenberg, Karl Schwarzenberg, Franz Anton Thun, Daisy Waldstein-Wartenberg und Pater Angelus Waldstein-Wartenberg OSB. Darüber hinaus zeigt sie auch die Hintergründe des Engagements, die sich aus der Einstellung des Adels zum Eigentum, zum Kulturerbe, zur Nation, aber auch aus christlicher Weltanschauung ergeben.

Die Ausstellung soll in den nächsten Jahren an weiteren Stationen zu sehen sein, und im Frühjahr 2023 wird ein Begleitband mit umfangreichem Bildmaterial und ausführlichen Porträts der einzelnen Persönlichkeiten erscheinen.

Literatur in deutsch-tschechischen Kontexten

Veranstaltungen zur deutschsprachigen Literatur aus den böhmischen Ländern sowie zur tschechischsprachigen Literatur, die das Zusammenleben von Deutschen und Tschechen in Vergangenheit und Gegenwart aufgreift, bilden seit Langem einen der Schwerpunkte der Tätigkeit des Adalbert Stifter Vereins; das Jahr 2022

Von Ideologien und Werten: Radka Denemarková (rechts) stellte ihren neuen Roman Stunden aus Blei *im Literaturhaus vor; hier mit Katrin Lange, Blanka Návratová und Zuzana Jürgens (von links)*

war da keine Ausnahme. In München waren unter anderem drei tschechische Schriftstellerinnen zu Gast: Markéta Pilátová mit ihrem Buch *Mit Baťa im Dschungel* über die Familie des Schuhproduzenten aus Zlin/Zlín, welche vor den Nationalsozialisten nach Südamerika fliehen musste; Radka Denemarková mit ihrem preisgekrönten Roman *Stunden aus Blei* über europäische Werte und Ideologien am Beispiel von Menschen, die zwischen China und Tschechien leben; und Anna Fodorová, die in *Lenka Reinerová. Abschied von meiner Mutter* ihre Beziehung zu der Autorin und Journalistin mit Blick auf deren letztes Lebensjahr thematisiert. Der Budweiser Schriftsteller Jan Štifter, der mit Adalbert Stifter verwandt ist, stellte seine Novelle *Kathy* vor, die das Schicksal einer sogenannten Mischfamilie während des Zweiten Weltkriegs und danach zum Thema hat.

In Sulzbach-Rosenberg trafen sich im Juni sieben bayerische und tschechische Autorinnen und Autoren – Ulrike Anna Bleier, Dora Kaprálová, Markus Ostermair, Markéta Pilátová, Sophia Klink, Jan Štifter und Jonáš Zbořil – zu einem deutsch-tschechischen Netzwerktreffen. Unter dem Titel *Grenzen, Nachbarschaften, neue Stimmen/Literární setkání: Hranice, sousedství, nové hlasy* tauschten sie sich über ihre aktuellen Projekte, ihre Erfahrungen mit dem literarischen Betrieb sowie über die Möglichkeiten von Übersetzungen aus. Ihre Texte, die das Netzwerktreffen reflektieren, sind auf dem Literaturportal Bayern (Journal/November 2022) beziehungsweise auf der Website czechlit.cz (www.czechlit.cz/cz/hranice-

Jan Němec

Sophia Klink

sousedstvi-nove-hlasy) nachzulesen, filmische Kurzinterviews mit ihnen sind im Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins zu sehen.

Bereits zum zweiten Mal wurden 2022 Stifter-Stipendien ausgeschrieben. Eine Autorin oder ein Autor aus Tschechien und eine Autorin oder ein Autor aus Bayern absolvieren zur gleichen Zeit einen Residenzaufenthalt in Oberplan/Horní Planá, dem Geburtsort Adalbert Stifters, und können sich vom Ort mit seiner reichen deutsch-tschechischen Geschichte inspirieren lassen. Die beiden für das Stipendium Ausgewählten des Jahres 2022, Sophia Klink und Jan Němec, kamen anschließend nach Budweis zu einer gemeinsamen Lesung.

Lebensläufe und Identitäten

In einer dreiteiligen Diskussionsreihe mit dem Titel *Deutsche in Mittelosteuropa* widmete sich der Adalbert Stifter Verein zusammen mit der Münchner Volkshochschule und dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas dem Thema der Identität der deutschen Minderheiten in der Tschechischen Republik, in Polen (Oberschlesien) und in Rumänien (Siebenbürgen). Als Anstoß zu den Diskussionen gab es Kurzvorträge zum historischen Kontext.

Seit 2021 verfolgen wir im Anschluss an den 2020 veröffentlichten Band *Böhmische Spuren in München* solche Spuren weiter. Über ihr Leben in München berichteten 2022 die Dolmetscherin und Übersetzerin Gudrun Heißig und der Theologe und Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer. Beide Gespräche sind in unserem Youtube-Kanal zu finden. Außerdem zeigten wir im Münchner Filmmuseum den Film *Ekstase* (1933) von Gustav Machatý, dessen Wirken ebenfalls mit München verbunden ist.

Kolloquium: Handbuch revisited

Anknüpfend an das im Jahr 2017 erschienene *Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmischen Länder* veranstaltete der Adalbert Stifter Verein gemeinsam mit den Instituten für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie für Slavische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Institut für tschechische Literatur und Komparatistik (Ústav české literatury

Lebhaft: Václav Petrbok und Svetlana Efimova diskutieren Fragestellungen und Forschungsziele regionaler Literaturwissenschaft

a komparatistiky) an der Philosophischen Fakultät der Prager Karls-Universität am 1. Juli 2022 ein Kolloquium zu Themen und Fragen, die sich aus dem Konzept des *Handbuchs* und einzelner Artikel ergeben haben. Die beiden Themenkomplexe *Zugehörigkeiten/Raumkonzepte – national, regional, sprachlich* und *Transfer – sprachlich, literarisch, ideologisch* wurden mit Keynotes von Primus-Heinz Kucher und Marek Nekula eröffnet, Mirek Němec und Juliane Prade-Weiss antworteten jeweils in Korreferaten. Kucher umriss die dem *Handbuch* zugrundeliegenden Konzeptualisierungen des Raums, um daraus Vorschläge für weiterführende Projekte abzuleiten; Nekula betonte vor allem die Prozessualität des Transfers in hybriden Sprach-, Literatur- und Kulturräumen, wie es die böhmischen Länder sind. Dank einer Förderung durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur konnten auch Studierende aus München und Olmütz/Olomouc an dem Kolloquium teilnehmen. Die Beiträge werden in diesem und im folgenden *Jahrbuch* abgedruckt.

Geschichte, Gesellschaft und Politik

Im Jahr 2022 jährten sich gleich zwei bilaterale Verträge, die in den 1990er Jahren geschlossen wurden und das (sudeten-)deutsch-tschechische Zusammenleben maßgeblich geprägt haben, und zwar der 1992 unterzeichnete sogenannte Nachbarschaftsvertrag und die Deutsch-Tschechische Erklärung aus dem Jahr 1997. Zudem hatte die Tschechische Republik in der zweiten Jahreshälfte die EU-Ratspräsidentschaft inne. Grund genug, die letzten 30 Jahre der deutsch-tschechischen Beziehungen und deren aktuellen Stand unter die Lupe zu nehmen.

So widmete sich die Diskussion *Neustart der deutsch-tschechischen Beziehungen: die 1990er Jahre in der Erinnerung ihrer Akteure* mit Peter Becher (Adalbert Stifter Verein), Michael Frank (früherer Korrespondent der *Süddeutschen Zeitung* in Prag) und Dorothea Schroth (Ackermann-Gemeinde) im Rahmen des Sudetendeutschen Tags der Zeit nach der politischen Wende, die einen neuen Rahmen – nicht nur – für die deutsch-tschechischen Beziehungen auf allen Ebenen brachte.

Endlich entspannt? Die Journalisten Peter Lange (rechts) und Ludmila Rakušanová bei der Podiumsdiskussion über deutsch-tschechische Beziehungen in Tutzing

Die zweitägige Herbsttagung *Endlich entspannt?! Tschechien und Deutschland in Europa* in der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, besetzt mit hochkarätigen Gästen aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft, konzentrierte sich auf die Schlüsselmomente der bilateralen Beziehungen der letzten 30 Jahre sowie auf die aktuellen Herausforderungen, die unter anderem darin liegen können, dass die Beziehungen so gut sind, dass man fast meinen könnte, sie müssten nicht gepflegt werden.

Ähnlich wie die Tagung in Tutzing betteten dann auch die *Europäischen Dialoge Václav Havels,* die 2022 bereits zum zweiten Mal in München stattfanden, die Beziehungen der beiden Nachbarländer in einen europäischen Kontext ein; auf dem Podium waren unter anderem der ehemalige Europa-Abgeordnete Michael Cramer und Marie Bělohoubková, Mitglied des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums.

Crossmediales Projekt „Zwischen Grenzen“ und Videoreihe „Spot on“

Zwischen Grenzen ist ein gemeinsames Projekt des Adalbert Stifter Vereins und des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München, das wir in den Jahren 2021 und 2022 entwickelt haben und das im Rahmen des Förderprogramms Kultur.Gemeinschaften der Be-

auftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kulturstiftung der Länder umgesetzt wurde.

Ziel des Kooperationsprojektes ist es insbesondere, sich auf vielfältige Weise inhaltlich mit Grenzen auseinanderzusetzen, als historischem und gegenwartsbezogenem Phänomen, im konkreten wie im metaphorischen Sinne, und zwar mit Blick auf den zentraleuropäischen Raum, in dem Grenzen eben in vielerlei Hinsicht eine Rolle spielten und spielen. Auf der Website zwischengrenzen.online, die im Oktober 2022 online ging, sind Blog-Beiträge, eine Videoreihe und ein Podcast zu finden, wobei Biografien ebenso im Mittelpunkt stehen wie Geschichte, Sprache, Kultur und geopolitische Aspekte.

Im Rahmen der Vorbereitung des Projekts wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Einrichtungen theoretisch und praktisch rund um das Thema der digitalen Wissensvermittlung geschult. Die Plattform zwischengrenzen.online wird auch über die Laufzeit des Projekts *Zwischen Grenzen* hinaus weiterentwickelt. Für eine nachhaltige Nutzung ist also gesorgt.

Der Adalbert Stifter Verein hat zusammen mit dem Kulturreferat für die böhmischen Länder für das Projekt eine eigene Videoreihe unter dem Titel *Spot on* entwickelt, die auch auf dem Youtube-Kanal des Vereins zu sehen ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Einrichtungen stellen in kurzen Videos bekannte und weniger bekannte Persönlichkeiten aus den böhmischen Ländern vor, die sie im Laufe ihrer Arbeit kennen und schätzen gelernt haben.

2. Weitere Tätigkeiten

Otokar-Fischer-Preis

2022 wurde der Otokar-Fischer-Preis für Arbeiten aus den Jahren 2020 und 2021 feierlich im Prager Goethe-Institut verliehen. Das Institut für Literaturforschung (Institut pro studium literatury) in Prag und der Münchner Adalbert Stifter Verein zeichnen damit herausragende wissenschaftliche Arbeiten der deutsch- und tschechischsprachigen Bohemistik und Germanobohemistik aus. Der Preis ist nach dem bedeutenden Bohemisten, Germanisten und Förderer der Germanoslawistik Otokar Fischer benannt und wird alle zwei Jahre vergeben.

Otokar-Fischer-Preis-Verleihung in Prag: Laudatorin Veronika Jičínská, Zuzana Jürgens (Adalbert Stifter Verein), die Preisträger Marek Vajchr und Kateřina Čapková sowie Petra Kulovaná (Institut pro studium literatury)

Ausgezeichnet wurde Marek Vajchr für die beste tschechischsprachige germanobohemistische Arbeit, und zwar für die kommentierte Auswahledition der in mehrfach erweiterten mehrbändigen Auflagen erschienenen *Unterredungen Von dem Reiche der Geister*. Deren Autor Otto von Graben zum Stein schildert farbenfroh populäre Lesestoffe, in großem Umfang auch aus Böhmen. Kateřina Čapková und Hillel J. Kieval wurden für die beste deutschsprachige germanobohemistische Arbeit geehrt. Ihr Buch *Zwischen Prag und Nikolsburg. Jüdisches Leben in den böhmischen Ländern* legt der breiteren interessierten Öffentlichkeit erstmals in zugänglicher Form die Geschichte der böhmischen und mährischen Juden von der Frühen Neuzeit bis in die unmittelbare Gegenwart vor, auch unter Berücksichtigung des Alltags sowie des Lebens auf dem Lande oder in kleineren Städten.

Die von Jaromír Typlt moderierte Verleihung fand in Anwesenheit der Preisträger und von Mitgliedern der Jury im Prager Goethe-Institut statt, musikalisch begleitet von Jana Bezpalcová (Akkordeon). Der aufgezeichnete Livestream ist in beiden Sprachen auf dem Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins weiterhin zu sehen.

Bibliothek

Die Buchbestände des Adalbert Stifter Vereins sind in die Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus integriert, die vom Collegium Carolinum geleitet und gemeinsam mit den anderen Eigentümern der Bestände (der Historischen Kommission für die böhmischen Länder, der Sudetendeutschen Stiftung und dem Sudetendeutschen Archiv) verwaltet wird. Um den Bestandsaufbau, die Koordinierung mit dem Gesamtbestand sowie den Schriftentausch kümmert sich im Adalbert Stifter Verein Franziska Mayer. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 117 Medien erworben und in die Bibliothek aufgenommen, davon 54 über den Bibliotheksetat, der Rest über Schriftentausch oder Belege. Dazu kamen vier Zeitschriftenabonnements *(Landesecho, Lichtung, Ostragehege, Sudetendeutsche Zeitung)* sowie verschiedene Periodika im Schriftentausch.

Förderstipendien

Um die wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigung mit der deutschen Kultur Böhmens und Mährens zu fördern, vergibt der Adalbert Stifter Verein jährlich bis zu vier Stipendien in Höhe von 500 Euro. Durch die Rückgabe eines Stipendiums aus dem Vorjahr waren 2022 fünf Stipendien zu vergeben. Es wurden gefördert: Markéta Brožová (Aussig/Ústí nad Labem) für ein Projekt über den Schriftsteller Franz Fühmann; Tomáš Cidlina (Böhmisch Leipa/Česká Lípa) für

Markéta Brožová

Monika Halbinger

Constanze Köhn

Tomáš Cidlina

Miloš Doležal

Věra Koubová

seine Forschung zur Lebenswelt der in Böhmisch Leipa geborenen und nach 1945 vertriebenen Bewohner; Miloš Doležal und Věra Koubová (Prag) für ihren Beitrag über Gertrude Urzidil *(Revolver Revue)*; Monika Halbinger (München, Wien) für ihr Buchprojekt über den Brünner Rabbi und Naturwissenschaftler Baruch Placzek sowie Constanze Köhn (München) für ihr Dissertationsprojekt über das musikkulturelle Engagement insbesondere böhmischer Adeliger in Wien.

Zusammenarbeit mit Einrichtungen im In- und Ausland

Der Adalbert Stifter Verein stand auch im Jahr 2022 mit einer Vielzahl von Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Literatur, Kunst, Diplomatie, Behörden und Verbänden mehrerer Länder in Verbindung. Besonders intensiv war in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit der Akademie für Politische Bildung (Tutzing), der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (München), dem Deutschen Kulturforum östliches Europa (Potsdam), dem Filmmuseum München, dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (München), dem Institut für Literaturforschung (Prag), dem Institut zur Erforschung totalitärer Regime (Prag), dem Literaturhaus Oberpfalz (Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg), der Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Institut für Slavische Philologie), der Münchner Volkshochschule und dem Tschechischen Literaturzentrum (Prag), dem Verein Post

Bellum (Prag), der Südböhmischen wissenschaftlichen Bibliothek in Budweis, den Tschechischen Zentren in München und Berlin und dem Adalbert-Stifter-Geburtshaus, einer Zweigstelle des Regionalmuseums Krumau/Český Krumlov. Der Adalbert Stifter Verein ist bei dem Onlineportal *Copernico (Geschichte und kulturelles Erbe im östlichen Europa)* vertreten.

Mit seinen Präsenzveranstaltungen war der Verein in Augsburg, Berlin, Budweis, Hof, München, Prag, Regensburg, Sulzbach-Rosenberg, Tutzing und Weiden unterwegs, dank dem Youtube-Kanal erreichte er auch ein Publikum an weiteren Orten.

Projekte des Adalbert Stifter Vereins wurden 2022 von der Bayerischen Staatskanzlei, der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur, dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und dem Haus des Deutschen Ostens gefördert.

3. Veranstaltungen, Ausstellungen und digitale Kulturvermittlung

1. Veranstaltungen

13. Januar: *Böhmische Spuren in München: Gustav Machatýs Ekstase.* Filmvorführung der restaurierten deutschen Originalfassung (Tschechoslowakei 1933). Einführung: Nikolaus Wostry (Filmarchiv Austria). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Filmmuseum München und dem Tschechischen Zentrum München. München, Filmmuseum am St.-Jakobs-Platz.

20. Januar: *Mit Baťa im Dschungel.* Autorenlesung und Gespräch mit Markéta Pilátová. Moderation: Anna-Elena Knerich (Bayerischer Rundfunk), Lesung: Sophia Marzolff. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Mittel Punkt Europa e. V., der Münchner Stadtbibliothek und des Tschechischen Zentrums München in Zusammenarbeit mit dem Institut für Slavistik an der Ludwig-Maximilians-Universität, gefördert durch das Tschechische Literaturzentrum. München, Projektor im Gasteig HP8.

25. Januar: *Adalbert Stifter: Amtliche Schriften zu Schule und Universität.* Präsentation der 10. Abteilung der historisch-kritischen Ausgabe. Mit Walter Seifert (Prä-

Alles andere als trocken: Der Herausgeber der Amtlichen Schriften Adalbert Stifters, Walter Seifert, stellte diese besondere Werkgruppe innerhalb der Gesamtausgabe in München vor

sentation), Helmut Becker (Lesung), Johannes John (Einführung) und Franziska Mayer (Moderation). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. München, Sudetendeutsches Haus.

10. Februar: *Gustav Machatýs Ekstase (Wiederholung).* Filmvorführung der restaurierten deutschen Originalfassung (Tschechoslowakei 1933). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Filmmuseum München und dem Tschechischen Zentrum München. München, Filmmuseum am St.-Jakobs-Platz.

23. Februar: *Geschichte als Graphic Novel: Vertriebene Kinder aus dem Sudetenland*. Buchvorstellung mit dem Dokumentarfilmer Jan Blažek und dem Schriftsteller Marek Toman. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Regensburg und dem Tschechischen Zentrum München. Regensburg, Evangelisches Bildungswerk.

24. Februar: *Vertriebene Kinder.* Buchvorstellung mit dem Dokumentarfilmer Jan Blažek und dem Schriftsteller Marek Toman. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Haus des Deutschen Ostens und dem Tschechischen Zentrum München. München, Haus des Deutschen Ostens.

8. März: *Böhmische Spuren in München: Gudrun Heißig.* Gespräch mit Gudrun Heißig, Moderation: Zuzana Jürgens. München, Sudetendeutsches Haus.

24. März: *Die Privatsekretärin*. Filmvorführung der rekonstruierten Fassung (Deutschland 1931) zum 125. Geburtstag des Drehbuchautors Franz Schulz aus Prag. Einführung: Ginny G. von Bülow. Eine Veranstaltung des Filmmuseums München in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein und dem Deutschen Kulturforum östliches Europa. München, Filmmuseum am St.-Jakobs-Platz.

31. März: *Stunden aus Blei.* Autorenlesung und Gespräch mit Radka Denemarková. Moderation: Zuzana Jürgens. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, der Stiftung Literaturhaus und des Tschechischen Zentrums München. München, Literaturhaus.

4. April: *Auf Reisen Habsburgs Vielfalt ordnen.* Lesung und Gespräch mit Jana Osterkamp (*Vielfalt ordnen*, 2020) und Jaroslav Rudiš (*Winterbergs letzte Reise*, 2019). Moderation: Niels Beintker (Bayerischer Rundfunk). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins und des Collegium Carolinum.

21. April: *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945.* Ausstellungseröffnung mit Filmpremiere: *Adel im Exil* (Deutschland/Tschechien 2022, Drehbuch: Jan Blažek). Festansprache: Jaroslav Lobkowicz. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins und des Instituts zur Erforschung totalitärer Regime, Prag. München, Alfred-Kubin-Galerie im Sudetendeutschen Haus.

5. Mai: *Deutsche in Mittelosteuropa: Deutschböhmen und Sudetendeutsche.* Podiumsdiskussion mit René Küpper (Collegium Carolinum) und Irena Novák (Kulturverband der Bürger deutscher Nationalität in der Tschechischen Republik). Moderation: Zuzana Jürgens. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Col-

legium Carolinum, des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas und der Münchner Volkshochschule. München, Sudetendeutsches Haus.

11. Mai: *Marek Toman: Lob des Opportunismus.* Buchvorstellung, Begleitveranstaltung zur Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa* mit Marek Toman, Thomas Birnstiel (Lesung) und Zuzana Jürgens (Moderation). München, Sudetendeutsches Haus.

19. Mai: *Otokar-Fischer-Preisverleihung.* Mit den Preisträgern Marek Vajchr und Kateřina Čapková sowie Jana Bezpalcová (Akkordeon) und Jaromír Typlt (Moderation). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins und des Instituts für Literaturforschung Prag in Kooperation mit dem Goethe-Institut Prag. Prag, Goethe-Institut.

19. Mai: *Deutsche in Mittelosteuropa: Die Deutschen und ihr Siebenbürgen*. Podiumsdiskussion mit Karin Gündisch (Schriftstellerin), Nadine Konnerth-Stanila

Interessiertes Publikum: Erich, Johannes und Jaroslav Lobkowicz (von links) beim Besuch der Ausstellung über den böhmischen Adel

(Siebenbürgisch-Sächsische Jugend in Deutschland) und Beatrice Ungar (Chefredakteurin, *Hermannstädter Zeitung*), Moderation: Florian Kührer-Wielach (Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas, des Verbands der Siebenbürger Sachsen in Deutschland/Kulturreferat und der Münchner Volkshochschule. München, Sudetendeutsches Haus.

21. Mai: *Die Drei von der Tankstelle*. Filmvorführung zum 125. Geburtstag des Drehbuchautors Franz Schulz aus Prag und Gespräch seiner Tochter Elisabeth Trautwein-Heymann mit der Franz-Schulz-Biografin Ginny G. von Bülow. Veranstaltung des Deutschen Kulturforums östliches Europa in Zusammenarbeit mit dem Bundesplatz-Kino und dem Adalbert Stifter Verein. Berlin, Bundesplatz-Kino.

31. Mai: *Richard Coudenhove-Kalergi und 100 Jahre Paneuropa-Bewegung*. Impulsvorträge und Diskussion, Begleitveranstaltung zur Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa*. Vorträge des Historikers Martin Posselt und des Präsidenten der Paneuropa-Union Deutschland Bernd Posselt, Moderation: Viktoria Großmann *(Süddeutsche Zeitung)*. München, Sudetendeutsches Haus.

2. Juni: *Deutsche in Mittelosteuropa: Oberschlesien und die Deutschen – Erinnerungen und Gegenwart*. Historische Einführung von Tobias Weger (Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas) und Gespräch mit Karoline Gil (Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart) und Jan Opielka (Politikwissenschaftler, Gleiwitz/Gliwice), Moderation: Stefanie Hajak (Münchner Volkshochschule). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas und der Münchner Volkshochschule.

4. Juni: *Neustart der deutsch-tschechischen Beziehungen: die 1990er Jahre in der Erinnerung ihrer Akteure*. Podiumsdiskussion im Rahmen des Sudetendeutschen Tages mit Peter Becher (Adalbert Stifter Verein), Michael Frank (ehemals Korrespondent der *Süddeutschen Zeitung* in Prag) und Dorothea Schroth (Ackermann-Gemeinde), Moderation: Zuzana Jürgens und Anna Knechtel. Hof, Freiheitshalle.

21. Juni: *Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945: Die junge Generation*. Podiumsdiskussion, Begleitveranstaltung zur Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa*. Mit

Deutsch-tschechisches literarisches Netzwerktreffen: In Sulzbach-Rosenberg sprachen deutsche und tschechische Autoren über gemeinsame Themen und Übersetzungsmöglichkeiten; von links: die Dolmetscherin und Übersetzerin Julia Miesenböck und die Autorinnen Markéta Pilátová und Ulrike Anna Bleier

Kristiana Belcredi, Espérance Kinsky, Christoph Thun und Tomáš Czernin, Moderation: Stefan Löwenstein *(Frankfurter Allgemeine Zeitung)*. München, Sudetendeutsches Haus.

22.–24. Juni: *Grenzen, Nachbarschaften, neue Stimmen.* Deutsch-tschechisches literarisches Netzwerktreffen mit Ulrike Anna Bleier, Dora Kaprálová, Sophia Klink, Markus Ostermair, Markéta Pilátová, Jan Štifter und Jonáš Zbořil. Sulzbach-Rosenberg, Literaturhaus Oberpfalz.

23. Juni: *Grenzen, Nachbarschaften, neue Stimmen.* Autorenlesungen und Gespräche mit Ulrike Anna Bleier, Dora Kaprálová, Markus Ostermair und Markéta Pilátová. Moderation: Michala Čičváková (Tschechisches Literaturzentrum) und

Patricia Preuss (Literaturhaus Oberpfalz/Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg). Sulzbach-Rosenberg, Literaturhaus Oberpfalz.

1. Juli: *Handbuch revisited*. Kolloquium zur deutsch-böhmischen Literatur. Mit Vorträgen von Primus-Heinz Kucher (Institut für Germanistik, Universität Klagenfurt), Mirek Němec (Institut für Germanistik, Jan-Evangelista-Purkyně-Universität Aussig), Marek Nekula (Institut für Slavistik, Universität Regensburg) und Juliane Prade-Weiss (Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Slavischen Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie dem Institut für tschechische Literatur und Komparatistik der Karls-Universität Prag. München, Sudetendeutsches Haus.

20. September: *Lenka Reinerová – Abschied von meiner Mutter.* Lesung und Gespräch mit Anna Fodorová. Lesung: Christina Frankenberg (Tschechisches Zentrum Berlin), Moderation: Zuzana Jürgens. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München. München, Sudetendeutsches Haus.

21. September: *Lenka Reinerová – Abschied von meiner Mutter.* Lesung und Gespräch mit Anna Fodorová. Lesung: Anna Knechtel, Moderation: Christina Frankenberg. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft Augsburg und Schwaben und dem Tschechischen Zentrum München. Augsburg, Stadtbücherei.

7.–8. Oktober: *Endlich entspannt?! Tschechien und Deutschland in Europa.* Politische Tagung. Leitung: Andreas Kalina, Zuzana Jürgens, Jiří Rosenkranz und Blanka Návratová. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Akademie für Politische Bildung und den Tschechischen Zentren Berlin und München. Tutzing, Akademie für Politische Bildung.

20. Oktober: *„Zwei Brüder – zwei Nationalitäten".* Filmsoirée mit der Filmemacherin Petra Dombrowski. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Hauses

Buchpräsentation: Marie Neudörfl (Ackermann-Gemeinde), die Autorin Tina Stoheker und Anna Knechtel (von links)

des Deutschen Ostens und der Sudetendeutschen Heimatpflege. München, Haus des Deutschen Ostens.

26. Oktober: *Hana oder Das böhmische Geschenk.* Buchvorstellung und Gespräch mit der Schriftstellerin Tina Stroheker, Moderation: Anna Knechtel. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München und dem Institutum Bohemicum der Ackermann-Gemeinde. München, Sudetendeutsches Haus.

8. November: *Jan Štifter: Kathy.* Lesung und Gespräch. Übersetzung ins Deutsche und Lesung: Emily Wirth, Moderation: Zuzana Jürgens. München, Sudetendeutsches Haus.

10. November: *Gemeinsam für die Zukunft? Tschechien ein Jahr nach den Wahlen und inmitten der EU-Ratspräsidentschaft – eine Bilanz.* Podiumsdiskussion mit Zuzana Lizcová (Karls-Universität Prag), Volker Weichsel (Zeitschrift *Osteuropa*) und Jürgen Mistol (Bündnis 90/Die Grünen), Moderation: Sebastian Lambertz (Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, der Petra-Kelly-Stiftung und der Volkshochschule Weiden-Neustadt. Weiden in der Oberpfalz, Max-Reger-Halle.

22. November: *Europäische Dialoge Václav Havels. Umwelt, Grenze, Fake News – Aufgaben der tschechischen Ratspräsidentschaft.* Podiumsdiskussion mit Marie Bělohoubková (Deutsch-Tschechisches Gesprächsforum), Michael Cramer (MdEP a. D.) und René Deckarm (Vertretung der Europäischen Kommission in München). Grußworte: Katrin Habenschaden (Zweite Bürgermeisterin der Landeshauptstadt

Böhmische Spuren in München: Angeregt von dem von Jozo Džambo (Mitte) und dem Adalbert Stifter Verein herausgegebenen Band sprach Bischof Rudolf Voderholzer (rechts) in München über seine böhmischen Wurzeln

München), Clemens Baumgärtner (Wirtschaftsreferent der Landeshauptstadt München) und Lukáš Opatrný (stellvertretender Generalkonsul der Tschechischen Republik in München), Moderation: Joshua Steib. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, des Informationszentrums Europe Direct München, des Tschechischen Zentrums München und der Václav-Havel-Bibliothek in Kooperation mit dem Generalkonsulat der Tschechischen Republik. München, Festsaal im Alten Rathaus.

24. November: *Die Mährische Moderne – prekäre Autoritäten in der literarischen Familie*. Wissenschaftlicher Vortrag von Alžběta Peštová (Institut für Germanistik der Palacký-Universität, Olmütz/Olomouc), Moderation: Franziska Mayer. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins. München, Sudetendeutsches Haus.

30. November: *Böhmische Spuren in München: Rudolf Voderholzer.* Gespräch, Moderation: Zuzana Jürgens. München, Sudetendeutsches Haus.

8. Dezember: *Böhmerwald von fern und nah II. Mit Sophia Klink und Jan Němec*. Moderation: Hana Soukupová. Budweis, Südböhmische wissenschaftliche Bibliothek.

2. Ausstellungen

Bis 14. Januar 2022: *Keine Nacht so dunkel. Das bewegende Schicksal des Architekten Rudolf Wels und seiner Familie*. Ausstellung in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum und Post Bellum. München, Tschechisches Zentrum.

22. April bis 26. Juni 2022: *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus* Böhmen und Mähren *nach 1945*. Mit Hörstationen und dem Film *Adel im Exil* (D/CZ 2022, Drehbuch: Jan Blažek). Ausstellung des Adalbert Stifter Vereins und des Prager Instituts zur Erforschung totalitärer Regime in Kooperation mit Post Bellum. München, Alfred-Kubin-Galerie im Sudetendeutschen Haus.

3. Digitale Kulturvermittlung

Der Adalbert Stifter Verein präsentiert digitale Angebote auf der eigenen Website (www.stifterverein.de), in seinem Youtube-Kanal, auf der Plattform zwischengrenzen.online (gemeinsam mit dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas im Rahmen des Förderprogramms Kultur.Gemeinschaften der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kulturstiftung der Länder 2020) sowie auf den Webseiten von Kooperationspartnern.

Böhmische Spuren
8. März: *Böhmische Spuren in München: Gudrun Heißig.* Gespräch mit Gudrun Heißig, Moderation: Zuzana Jürgens. Aufzeichnung der Veranstaltung im Sudetendeutschen Haus, München. Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

30. November: *Böhmische Spuren in München: Rudolf Voderholzer.* Gespräch, Moderation: Zuzana Jürgens. Aufzeichnung der Veranstaltung im Sudetendeutschen Haus, München. Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

Literatur und Wissen
20. Januar: *Mit Baťa im Dschungel.* Autorenlesung und Gespräch mit Markéta Pilátová. Moderation: Anna-Elena Knerich (Bayerischer Rundfunk), Lesung: Sophia Marzolff. Livestream und Aufzeichnung der Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Mittel Punkt Europa e. V., der Münchner Stadtbibliothek und des Tschechischen Zentrums München in Zusammenarbeit mit dem Institut für Slavistik an der LMU, gefördert durch das Tschechische Literaturzentrum, in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

19. Mai: *Otokar-Fischer-Preisverleihung.* Mit den Preisträgern Marek Vajchr, Kateřina Čapková und Hillel J. Kieval sowie Jana Bezpalcová (Akkordeon) und Jaromír Typlt (Moderation). Livestream und Aufzeichnung der Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins und des Instituts für Literaturforschung Prag in Kooperation mit dem Goethe-Institut in Prag, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins (deutsch und tschechisch).

24. November: *Die Mährische Moderne – prekäre Autoritäten in der literarischen Familie*. Wissenschaftlicher Vortrag von Alžběta Peštová (Institut für Germanistik der Palacký-Universität, Olmütz/Olomouc), Moderation: Franziska Mayer. Aufzeichnung der Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in München am 24. November, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

Literarisches Netzwerktreffen/Literární setkání
9. November: Sieben Video-Interviews mit Teilnehmern des literarischen Netzwerktreffens *Grenzen, Nachbarschaften, neue Stimmen/Literární setkání: Hranice, sousedství, nové hlasy* in Sulzbach-Rosenberg: Ulrike Anna Bleier, Sophia Klink, Julia Miesenböck, Markus Ostermair, Markéta Pilátová, Jan Štifter und Jonáš Zbořil. Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins (mit jeweils deutschen oder tschechischen Untertiteln).

Spot on
27. Juni: *Spot on Margarete Schell*. Gesehen von Anna Paap. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und zwischengrenzen.online.

27. Juni: *Spot on Erich Kühnhackl*. Gesehen von Wolfgang Schwarz. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und zwischengrenzen.online.

4. November: *Spot on Maria Stona*. Gesehen von Anna Knechtel. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und zwischengrenzen.online.

18. November: *Spot on Leo Perutz*. Gesehen von Franziska Mayer. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und zwischengrenzen.online.

29. November: *Spot on Gerhard Scholten*. Gesehen von Zuzana Jürgens. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und zwischengrenzen.online.

15. Dezember: *Spot on Sepp Skalitzky*. Gesehen von Anna Knechtel. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins und zwischengrenzen.online.

Zwischen Grenzen: Blogbeiträge
11. Oktober: Zuzana Jürgens: *Wie ein Altarbild aus Tetschen nach Bayern und wieder zurückkam*. Blog-Beitrag auf zwischengrenzen.online.

26. Oktober: Franziska Mayer: *Prager Autoren im Leipziger Verlag Kurt Wolff*. Blog-Beitrag auf zwischengrenzen.online.

23. November: Lenka Hošová: *Mehrsprachigkeit als „neue" Norm*.

4. Publikationen

Stifter Jahrbuch Neue Folge 35 | 2021

Die besten deutsch- bzw. tschechischsprachigen (germano-)bohemistischen Arbeiten der Jahre 2018/19 wurden 2021 in Prag ausgezeichnet. Die Laudationes und zwei Beiträge der Preisträger sind im *Jahrbuch* nachzulesen: Ivo Habán stellt den sudetenschlesischen Maler Paul Gebauer vor, Neil Stewart zieht erhellende Parallelen zwischen Karel Hlaváček und Franz Kafka. Wie Kafka sich mit dem Jiddischen auseinandersetzte und dabei über seine eigene jüdische Identität nachdachte, beschreibt Boris Blahak. Und zur Tagung über studentische *Bewegungen, Netzwerke, Avantgarden* in Prag finden Sie einen Bericht sowie einen der Vorträge: Marek Vajchr entdeckt die Figur des „Prager Studenten" schon im 18. Jahrhundert bei dem preußisch-böhmischen Schriftsteller Otto von Graben zum Stein. Der Jahresbericht 2021, Rezensionen und eine Zeitschriftenschau ergänzen die wissenschaftlichen Beiträge.
ISBN: 978-3-940098-21-4. 15,00 €

Sudetenland 1–2 | 2022

Zum 200. Geburtstag Gregor Mendels erinnert das Heft an den Pionier der Genetik und zugleich an einen anderen Brünner Naturforscher: Rabbi Baruch Placzek. Beide prägten ihre Heimatstadt und litten unter dem Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion. Extreme bestimmten auch das Leben des deutschböhmischen Schriftstellers Franz Fühmann, der Ende des Zweiten Weltkriegs in russische Kriegsgefangenschaft geriet und in einem Umerziehungslager zum Kommunisten wurde. Dem realen Sozialismus der DDR, in der er bis zu seinem Tod lebte, stand er dennoch kritisch gegenüber. Wolftraud de Concini und Vratislav Maňák reflektieren aus unterschiedlichen Perspektiven den Begriff „Heimat", die Übersetzerin Eva Profousová denkt über die deutsche Sprache nach, die Fotografin Iren Stehli erinnert sich in

einem Gespräch mit Michael Fürbeck an ihr Studium und ihr Leben in Prag. Jozo Džambo hat eine Posse über böhmische Amerika-Auswanderer entdeckt, Susanne Habel zwei Romane des bayerisch-böhmisch-kanadischen Schriftstellers Wolfgang Schmidt und Hansjürgen Gartner den Maler Kurt Paul Lohwasser. Daneben finden sich Lyrik und Prosa der beiden Stifter-Preisträger Slata Roschal und Ondřej Hložek, ein Ausschnitt aus dem Roman *Vergessene Patrioten 1932* von Josef Kocourek und aktuelle Kulturberichte aus Tschechien – eine neue Rubrik, die von Martina Schneibergová betreut wird.
ISSN: 0562-5173. 12,00 €

Sudetenland 3–4 | 2022

Das zweite *Sudetenland*-Heft ist dem Kunsthistoriker, Denkmalpfleger und Grenzgänger Hugo Rokyta (1912–1999) gewidmet, auf dessen Initiative unter anderem die Einrichtung der Gedenkstätte in Adalbert Stifters Geburtshaus in Oberplan/Horní Planá zurückgeht. Es erinnern sich Weggefährten aus seinem universitären, publizistischen und denkmalpflegerischen Umfeld. Vom Erfindungsreichtum böhmischer Industrieller handeln die Beiträge von Johannes Jetschgo und Tereza Vokurková ebenso wie der Schwerpunkt über die Porzellanindustrie in Böhmen. Hartmut Binder wirft ein Licht auf die lebhafte Freizeitbeschäftigung in Kafkas Familie, Michael Eckardt findet die Spuren eines böhmischen Emigranten in Südafrika. Die Übersetzerin Zuzana Finger blickt zurück auf ihren Weg zum Tschechischen, Franziska Mayer hat die Ghetto-Geschichten von Leopold Kompert wiedergelesen, und Hansjürgen Gartner würdigt das reiche Schaffen des berühmten Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Außerdem enthält das Heft Susanne Marlene Bierlmeiers preisgekrönte Übersetzung eines Romanausschnitts von Elsa Aids, Texte des bayerisch-tschechischen Netzwerktreffens und Gedichte der Stifter-Stipendiatinnen Christine Pitzke (2017) und Sophia Klink (2022).
ISSN: 0562-5173. 12,00 €

5. Über uns

Der Adalbert Stifter Verein, gegründet 1947, wird seit 1952 von der Bundesrepublik Deutschland institutionell gefördert, seit 1998 durch die Beauftragte beziehungsweise den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Grundlage dafür ist § 96 BVFG. Der Verwendungsnachweis wird vom Bundesverwaltungsamt geprüft. Der Verein hat derzeit 187 Mitglieder (Stand vom 31. Dezember 2022).

Der Verein besitzt drei Gremien: die Mitgliederversammlung, die auch das Jahresprogramm beschließt, den Vorstand und das Kuratorium. Die als Kulturinstitut eingerichtete Geschäftsstelle mit Sitz in München setzt das Programm um.

In der Mitgliederversammlung sind neben den Vereinsmitgliedern eine Vertretung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und eine Vertretung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales stimmberechtigt.

Der Vorstand wurde 2020 neu gewählt. Das Kuratorium wurde 2021 für die Periode 2021 bis 2023 neu gewählt.

Team des Adalbert Stifter Vereins

Dr. Zuzana Jürgens (Geschäftsführerin, seit 2019)
Anna Knechtel, M. A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 2001 und stellvertretende Geschäftsführerin, seit 2015)
Dr. Franziska Mayer (wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 2014)
Anette Roller (Sachbearbeiterin für Finanzen, seit 2012)
Jitka Scholz (Sekretärin, seit 2004)
Lenka Hošová (Werkstudentin, seit 2020)
Dr. Wolfgang Schwarz (Kulturreferent, seit 2002)
Anna Paap (Kulturreferentin, seit Februar 2021)

Die Stelle des Kulturreferenten für die böhmischen Länder wurde dem Adalbert Stifter Verein 2002 im Rahmen der Kulturförderung des Bundes nach § 96 BVFG zugeordnet. Die Tätigkeit, die sich schwerpunktmäßig mit der kulturellen Brei-

tenarbeit beschäftigt, umfasst die Konzipierung und Durchführung eigener Veranstaltungen, die Begutachtung eingereichter Anträge und ihre Weiterleitung an das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg sowie die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Das Kulturreferat arbeitet eigenständig und verfügt über einen eigenen Etat. Es legt über seine Tätigkeit einen eigenen Bericht vor, der auch in diesem Jahrbuch abgedruckt ist.

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Florian Eichberger (Redaktion *Jahrbuch* und *Sudetenland,* seit 2015)
Susana Frau (Grafik Social Media, seit 2020)
Michael Fürbeck (Redaktion *Sudetenland,* seit Januar 2020)
Susanne Habel (Redaktion *Sudetenland*, seit 2014)
Tomislav Helebrant (unter anderem Satz *Jahrbuch* und *Sudetenland,* seit 1992)
Amadeus Neumann (Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa,* bis Januar 2022)
Christina Seipel (Projekt *Zwischen Grenzen,* seit 2021)
Ute Wiemer (PR und Öffentlichkeitsarbeit, seit Juni 2020)
Herbert Woyke (Grafik und Layout, seit 2014)

Jahresbericht des Kulturreferats für die böhmischen Länder 2022

Vorbemerkung

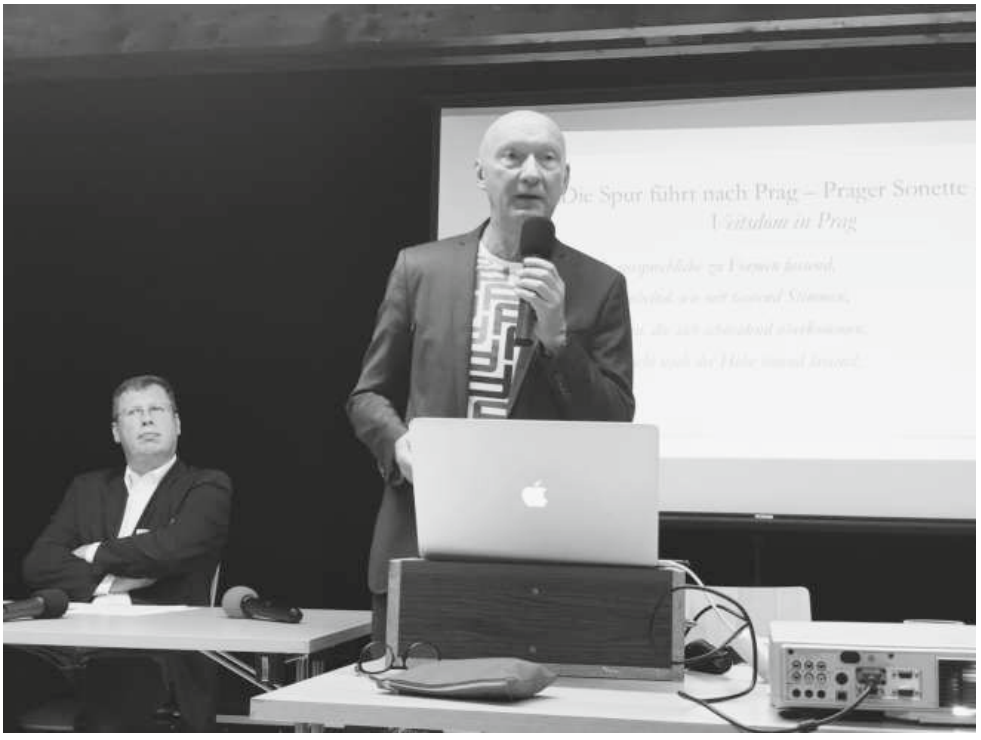
Im Jahr 2022 lag ein großer Schwerpunkt auf der Jugendarbeit. Hierzu fand eine ganze Reihe von entsprechend entwickelten Workshops statt, die Kulturreferentin Anna Paap insbesondere zu den Wanderausstellungen des Kulturreferats und des Adalbert Stifter Vereins in zahlreichen Schulen und in Kooperationsprojekten initiierte.

Vor allem im ersten Halbjahr 2022 beeinträchtigte die Covid-Pandemie die Durchführung von Präsenzveranstaltungen. Die auf dem Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins präsentierte Reihe *Im Fokus. Interviews zu Böhmen* wurde um Gespräche mit der Politikerin Renate Schmidt (auf der Kaiserburg Lauf) und mit der Sopranistin Dagmar Pecková erweitert. Am Vortragszyklus *Mein Weg zu unseren Deutschen* beteiligten sich unter anderem die Übersetzerin Michaela Škultéty und die Geschäftsführerin des Stiftungsfonds Arnošt Lustig (Nadační fond Arnošta Lustiga) Eva Lustigová.

Böhmerwaldseminar 2022

Kindheit und Jugend des Schriftstellers Otfried Preußler standen im Vorjahr seines 100. Geburtstags im Mittelpunkt der Tagung, die vom 18. bis 19. September in der Brauerei Domažlice in Taus stattfand. Der Literaturprofessor Carsten Gansel (Universität Gießen) stellte seine Monografie *Kind einer schwierigen Zeit: Otfried Preußlers früher Jahre* vor. Recherchen hatten ihn dazu unter anderem nach Moskau ins Militärarchiv geführt, wo er auf die Kriegsgefangenenakte Preußlers stieß. Der Aussiger Germanist Jan Kvapil betonte in seinem Vortrag über die literarische Beziehung Otfried Preußlers zu seinem Vater Josef die Bedeutung der väterlichen Bibliothek, die während der Vertreibung vernichtet wurde.

Im zweiten Block stellte die Prager Filmemacherin und Wissenschaftlerin Lenka Ovčáčková Repräsentanten der Naturwissenschaft im Böhmerwald von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert vor. Mineralogen, Botaniker, Astronomen oder



Böhmerwaldseminar: Carsten Gansel referiert über Otfried Preußlers frühe Jahre; links am Tisch: Wolfgang Schwarz

Mathematiker waren darunter, aber auch vielseitige Theologen wie Christian von Prachatitz (1368–1439), der den böhmischen Reformer Jan Hus zu seinen Schülern zählte. Der Prager Kunsthistoriker Ivo Purš befasste sich mit der Alchemie am Königshof von Rudolf II. (1552–1612) und verwies darauf, dass sie nicht nur der Gold- und Edelmetallherstellung, sondern etwa auch der Herstellung von Medikamenten diente. Der am Abend gezeigte tschechische Film *Protektor* (2009) erinnerte an die Vernichtung von Liditz/Lidice vor 80 Jahren.

Die Publizistin Václava Jandečková stellte die besonders perfide „Operation Grenzstein" („Akce Kámen") der tschechoslowakischen Staatssicherheit vor: Von 1948 bis 1951 wurden tschechoslowakische Flüchtlinge durch Schleuser und fingierte Grenzposten in eine Falle gelockt. Den Tauser Nakladatelství Česky les (Verlag Böhmerwald) und seine grenzüberschreitenden, oft zweisprachigen Publikationen präsentierten Dana Procházková und ihre Tochter Viktorie Janiurková.

Knapp 70 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und Tschechien zeigten reges Interesse an den Themen. Die Historikerin Kristýna Pinkrová von der Vereinigung Chodsko žije (Das Chodenland lebt) unterstützte bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung, die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernahm die Stadt Domažlice.

Ausstellungen

Die Fotoausstellung *Fasching auf Böhmisch. Fotografien von František Zemen* zeigte Faschingsbräuche und Traditionen in Südböhmen. Sie wurde passend zur Faschingszeit in der Alfred-Kubin-Galerie im Sudetendeutschen Haus präsentiert.
17. Februar bis 18. März: Sudetendeutsches Haus, München

Die Ausstellung *Verblichen, aber nicht verschwunden. Eine Spurensuche im Böhmerwald* erstellte das Kulturreferat im Rahmen seiner Beteiligung am universitären Forschungsverbund *Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern. Die digitale Fassung ist auf der Webpräsenz des Adalbert Stifter Vereins zu sehen.*
2. Februar bis 11. März: Centrum Bavaria Bohemia, Schönsee
17. März bis 27. April: Philosophische Fakultät, Universität Aussig/Ústí nad Labem

Fasching auf Böhmisch: Vernissage und Lesung zur Ausstellung mit František Zemen und Rena Dumont (sitzend) sowie dem Dudelsackensemble aus Strakonitz/Strakonice, geleitet von Irena Novotná (ganz links)

14. Juli bis 1. Oktober: Foyer der Zentralbibliothek, Universität Regensburg

Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945
2. Oktober bis 27. November: Centrum Hindle, Taus/Domažlice

In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt?
6. bis 17. Juni: Gymnázium Na Zatlance, Prag
26. September bis 14. Oktober: Gymnázium Jana Valeriána Jirsíka, Budweis
15. und 16. Oktober: Buchmesse in der Fichtelgebirgshalle, Wunsiedel
17. Oktober bis 27. November: Burg Seeberg/Ostroh bei Franzensbad/Františkovy Lázně
1. Dezember bis 28. Februar 2023: Centrum Hindle, Taus/Domažlice

Weitere Veranstaltungen

1. Februar: *Verblichen, aber nicht verschwunden.* Eröffnung der Ausstellung über eine Spurensuche im Böhmerwald. Centrum Bavaria Bohemia, Schönsee.
3. Februar: *Toyen, Winterberg und die Nachtgestalten*. Ein Abend mit dem tschechischen Schriftsteller Jaroslav Rudiš. In Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle. Hamburger Kunsthalle, Hamburg.
17. Februar: *Fasching auf Böhmisch*. Vernissage und Lesung mit Rena Dumont und František Zemen. Sudetendeutsches Haus, München.
8. April: Rena Dumont: *Die Mühle*. Buchpräsentation. Tschechisches Zentrum, München.
25. April: *Landschaft im Schatten (Krajina ve stínu).* Filmvorführung und Gespräch. Bremen, City-Kino.
27. April: *Má cesta k našim Němcům*. Buchvorstellung und Finissage der Ausstellung *Verblichen, aber nicht verschwunden*. Universität Aussig/Ústí nad Labem.
28. April: *Verflechtungen. Einflüsse von Volksmusik, Tanz und Märchenwelten in der böhmischen Kunstmusik.* Gesprächskonzert mit dem Duo Jost Costa. Moderation: Joachim Kremer. Sudetendeutsches Haus, München.
8. Mai: *Deutsche und Tschechen gemeinsam in Europa* (Europa*Rad). Workshops. Umadum-Riesenrad, Werksviertel am Ostbahnhof, München.

19. Mai: *Landschaft im Schatten (Krajina ve stínu).* Filmvorführung. Centrum Bavaria Bohemia, Schönsee.
24. Mai: *Das gelbe Tagwerk: Alltagsflusen und Sternenstaub.* Lesung und Gespräch mit dem Autor Bernhard Setzwein. Evangelisches Bildungswerk, Regensburg.
1. Juni: *Zátopek.* Film über das Leben des tschechoslowakischen Laufwunders. In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum. Arena-Filmtheater, München.
4. Juni: *Meine und unsere Geschichte.* Lesung mit Libor Rouček aus seinen Erinnerungen und Gespräch. Im Rahmen des Sudetendeutschen Tags. Freiheitshalle, Hof.
7. Juni: *Der Mann aus Prag. Ein besonderer Abend über Franz Kafka*. Musikalische Lesung mit Christiane Lemm und Kalle Kubik. Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorf.
28. Juni: *Mein Weg zu unseren Deutschen/Má cesta k našim Němcům.* Buchpräsentation mit Lída Rakušanová. Deutsche Botschaft, Prag.
9. bis 11. September: *Im Zentrum. Deutsch-tschechisches Festival.* Theater-, Literatur-, Tanz- und Kunstperformances. In Kooperation mit artcircolo und dem Vlastivědné muzeum Jesenicka (Heimatmuseum Altvater). Vlastivědné muzeum Jesenicka, Freiwaldau/Jeseník (und weitere Veranstaltungsorte).
17. bis 18. September: *Böhmerwaldseminar.* Kulturhistorische grenzüberschreitende Tagung, unter anderem zu Otfried Preußler und zur Geschichte der Naturwissenschaften in den böhmischen Ländern. Kulturní Centrum – Pivovar Domažlice, Taus/Domažlice.
6. Oktober: *Mein Weg zu unseren Deutschen*. Literarisches Café. Buchpräsentation. In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Wunsiedel. Egerland Kulturhaus, Marktredwitz.
11. Oktober: *Die verlorene Heimat*. Film und Diskussion mit dem Regisseur Ondřej Valchař. In Zusammenarbeit mit der Sudetendeutschen Heimatpflege. Sudetendeutsches Haus.
13. Oktober: *Tschechische Spuren im Eis.* Gespräch mit Erich Kühnhackl und Matěj Mrázek. Im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage. Joynext-Arena, Dresden.
18. Oktober: *DFC Prag: Die Legende kehrt zurück*. Film und Gespräch. In Kooperation mit dem Sudetendeutschen Museum. München, Sudetendeutsches Haus.
22. Oktober: *Böhmische Spuren in München.* Ein Spaziergang durch München im Rahmen des Konversationswochenendes Tschechisch. München.

2. November: *Feinkošt*. Deutsche und tschechische Kurzfilme. In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum. Arena-Kino, München.
15. Dezember: *Grenzenlos. Aus dem Konservatorium in die Welt*. Spendenkonzert für die Ukraine-/Bukowinahilfe (Netzwerk Gedankendach) für Klavier zu vier Händen mit dem Duo Costa. In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum, dem Haus des deutschen Ostens und dem Institut für Kultur und Geschichte Südosteuropas. Sudetendeutsches Haus, München.

Digitale Veranstaltungen und Angebote

27. Januar: *Eva Lustigová: Der große, weiße Weg.* In der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen*. Vortrag und Gespräch. Moderation: Wolfgang Schwarz. Youtube-Premiere.
6. April: *Ortsnamen im tschechischen Grenzgebiet nach 1945.* Vortrag von Tereza Klemensová. Youtube-Premiere.
19. April: *Die innere Kolonisierung.* In der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen*. Vortrag und Gespräch mit Jiří Havelka. Moderation: Wolfgang Schwarz. Youtube-Premiere.
26. April: *Im Fokus: Die Sopranistin Dagmar Pecková.* In der Reihe *Interviews zu Böhmen*. Moderation: Wolfgang Schwarz. Youtube-Premiere.
4. Oktober: *Im Fokus: Renate Schmidt.* Gespräch mit der SPD-Politikerin über ihre böhmischen Wurzeln. Moderation: Wolfgang Schwarz. Youtube-Premiere.
17. Oktober: *100 Jahre „Klapperzahns Wunderelf" von Eduard Bass*. Vortrag von Stefan Zwicker. Youtube-Premiere.
23. November: *Von Prag nach Wien und wieder zurück*. In der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen*. Vortrag und Gespräch mit Michaela Škultéty. Moderation: Wolfgang Schwarz. Youtube-Premiere.

Jugendarbeit

In der Jugendarbeit gab es 2022 zwei Schwerpunkte: Der erste lag auf der Kooperation mit dem Sudetendeutschen Museum, das zum 1. Januar 2022 die Museumspädagogikstelle mit Nadja Schwarzenegger besetzte. Im Rahmen der Kooperation wurden zweisprachige deutsch-tschechische museumspädagogische Unterlagen für Kinder und Jugendliche zur Dauerausstellung entwickelt und erprobt, beispielsweise bei der Museumsrallye im Juli 2022. Des Weiteren wurden Workshops für Kinder und Jugendliche veranstaltet, etwa zur Ausstellung des Kulturreferats *Fasching auf Böhmisch* oder zur vom Adalbert Stifter Verein erarbeiteten Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa*. Überdies wurden, ebenfalls mit der Museumspädagogin, die Grundlagen für eine App *Böhmische Spuren in München* erarbeitet, deren Fertigstellung im nächsten Jahr angestrebt wird.

Der zweite Schwerpunkt lag auf der Entwicklung von Konzepten für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche zu bereits vorhandenen Ausstellungen. So entstanden etwa Arbeitsblätter und Workshops zur Ausstellung *In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt*. Sie wurden in zahlreichen Workshops erprobt und können auch in Zukunft eingesetzt werden.

Mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und der Europäischen Akademie Bayern fanden drei Schülerworkshops sowie eine von der Kulturreferentin Anna Paap moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Grenze" am Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau statt. Im Rahmen der Großveranstaltung *Europa*Rad* diskutierte das Kulturreferat in fünf Runden des Umadum-Rades mit jeweils verschiedenen Teilnehmern über Deutschland und Tschechien in Europa. Mit dem Adalbert Stifter Verein wurde im Bereich Jugendarbeit intensiv kooperiert. Einen erfolgreichen Abschluss 2022 stellten hierbei die Europäischen Dialoge Václav Havels dar, bei denen das Kulturreferat einen Schülerworkshop gestaltete.

26. Februar: *Böhmischer Fasching im Museum*. Workshop für Kinder. Sudetendeutsches Haus, München.

2. Mai: Workshop zur Grenze: Eiserner Vorhang. Schulworkshop. Gymnasium Grafenau.

8. Mai: Deutschland und Tschechien gemeinsam in Europa. Workshops im Rahmen der Veranstaltung *Europa*Rad*. Umadum, München.

6. und 7. Juni: Vier Workshops zur Ausstellung *In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt*. Gymnázium Na Zatlance, Prag.

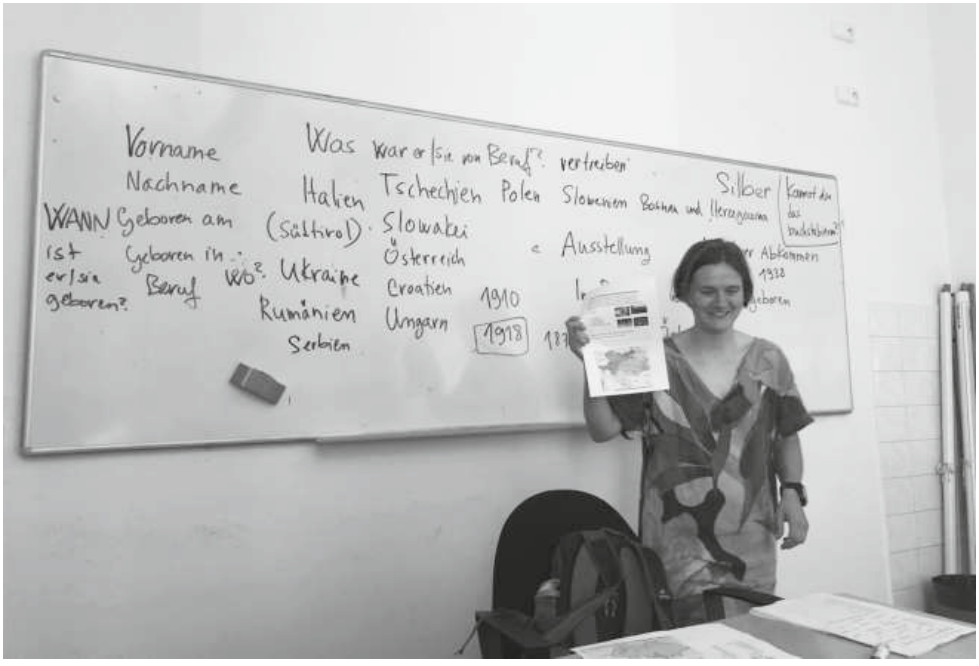
21. Juni: Jugendworkshop mit Erich Prinz Lobkowicz zur Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa* des Adalbert Stifter Vereins. Mit Schülerinnen der Theresia-Gerhardinger-Mädchenrealschule. Sudetendeutsches Museum, München.

25. Juni: *Wie sind echte Prinzen?* Kinderworkshop zur Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa* mit Schülern der Tschechischen Schule München. Tschechisches Zentrum, München.

16. Juli: *Museumsrallye*. Schnitzeljagd und Kinderworkshop im Rahmen des Museumsfestes des Sudetendeutschen Museums. Sudetendeutsches Haus, München.

26. September: *In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt*. Schulworkshop. Gymnázium Jana Valeriána Jirsíka, Budweis.

14. Oktober: Vier Schülerworkshops zur Ausstellung *In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt*. Gymnázium Jana Valeriána Jirsíka, Budweis.



Jugendarbeit in Tschechien: Anna Paap beim Jugendworkshop am Prager Gymnasium Na Zatlance

28. Oktober: Interaktive Führung durch das Sudetendeutsche Museum für den Sammelkurs Tschechisch.
22. November: Jugendworkshop im Rahmen der Europäischen Dialoge Václav Havels zum Thema „Grenzen".

Projektförderung

Aufgrund der Pandemie ging die Zahl der Anträge deutlich zurück. Gefördert wurden unter anderem wieder der generationenübergreifende *Rohrer Sommer* der Ackermann-Gemeinde, ein Projekt des grenzübergreifenden bayerisch-böhmischen Theaternetzwerks Čojč, das sich mit dem Roma-Konzentrationslager Lety auseinandersetzte, sowie eine vom Heimatkreis Braunau initiierte Vertonung von Gedichten der Lyrikerin Gertie Hampel-Faltis. Die künstlerische Umsetzung wurde anschließend in deren Geburtsort Wekelsdorf/Teplice nad Metují der Öffentlichkeit vorgestellt.

Impressum

Adalbert Stifter Verein e. V.
Hochstraße 8, 81669 München
www.stifterverein.de

Verantwortliche Redakteurin: Dr. Franziska Mayer

Redaktionelle Mitarbeit: Florian Eichberger, Kathrin Janka

Satz & Druckvorlage: Tomislav Helebrant

Basislayout Umschlag & Innenteil: Konturwerk, Herbert Woyke

Bildnachweis: APB Tutzing (202); Archiv Miloš Doležal (207 M.); ASV (213, 216, 226, 227); Peter Becher (209); Lydia Ciesluk (199 u.r.); Susanna Frau (Grafik) (203, 219); Susana Frau/Eva Lustigová (Porträt)/Wolfgang Schwarz (Mein Weg) (231); Susanne Habel (215); David Konečný (199 u.l.); Věra Koubová (207 r.); Veronika Lachnitová (233); Katerina Lepič (198, 201, 211); Literaturhaus München (199 o.); ÖNB (34, 89); privat (206 l., 206 M., 206 r., 207 l.); Kristýna Svobodová (7, 205); Tschechisch-Deutsche Kulturtage (230)

Gesamtherstellung: Druckerei und Verlag Steinmeier, Deiningen
© Adalbert Stifter Verein, München 2023

ISBN 978-3-940098-22-1

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien